

Die Stechmick

(Günter Mannweiler / frei nach Goethes „Erlkönig“)

Was summt do so spät durch Raum und Nacht?
Es ist e Mick, ich bin erwacht!
Mir dringt ganz gefährlich das Summe ans Ohr.
Sie hat doch bestimmt do mit mir ebbes vor!

„Mei Mann, was wälzt du dich unruhig im Bett?“
„Mei Fraa, heer'sch du die Stechmick do net.
Das summende Vieh, das will was vun mir.“
„Ach was! Schlof weiter, das rat ich dir!“

„Sie kommt immer näher, jetzt isse ganz nah!
Kansch du mer net helfe aus dieser Gefah'?“
„Jetzt gäb endlich Ruh un schlubb unner die Deck,
dann flieht se a ganz bestimmt wieder weg!“

Doch es ist schunn zu spät, sie hat mich erwischt!
Sie hat mich gestoch, doch mei Fraa juckt das nicht.
Sie schlummert un lasst mich allää in de Not.
Der Stich an mei'm Hals, der juckt un werd rot.

